



# MEDIENINFORMATION

**SPERRFRIST: keine**

## **Nidwaldner Wirtschaft hat Durststrecke überwunden**

***Erstmals seit Aufhebung des Euro-Mindestkurses durch die Schweizerische Nationalbank im Januar 2015 ist das Nidwaldner Wirtschaftsbarometer in einen deutlich positiven Bereich zurückgekehrt.***

Die stark vom Wechselkurs abhängigen Unternehmen der verarbeitenden Produktion melden erstmals seit Aufhebung des Euro-Mindestkurses eine positive Entwicklung. Auch im Bereich Tourismus verdichtet sich das Bild, dass die Nidwaldner Unternehmen den Frankenschock überwunden haben. Mit einem Indexwert von +25 Punkten rapportieren Hotels, Restaurants und Bergbahnen einen guten Geschäftsgang. Auch das Baugewerbe meldet saisonbedingt eine gute Auslastung. Saisonbereinigt verharrt das Baugewerbe jedoch als einzige Branche leicht im negativen Bereich. Im Handel und Gewerbe hält der Höhenflug indes an. Keines dieser 36 an der Umfrage beteiligten Unternehmen meldet einen ungenügenden Auftragsbestand. Und auch aus dem Dienstleistungssektor gibt es Positives zu berichten. Mehr als zwei Drittel dieser Betriebe schätzen die Aussichten für ihr Unternehmen als gut ein.

Per Ende Juni 2017 waren 252 Personen in Nidwalden arbeitslos gemeldet. Dies entspricht einer Arbeitslosenquote von 1.0% (Vorjahr: 1.1%). Landesweit ist die Arbeitslosenquote nach wie vor deutlich höher und liegt per Mitte Jahr bei 3.0% (Vorjahr: 3.1%).

## **Online-Umfrage bei Nidwaldner Unternehmen**

Die Volkswirtschaftsdirektion führt halbjährlich eine Befragung zur wirtschaftlichen Lage bei Nidwaldner Unternehmen durch. Per 30. Juni 2017 wurden 283 Firmen zur Online-Befragung eingeladen. 210 Betriebe oder 74 Prozent haben an der Befragung teilgenommen.

## **RÜCKFRAGEN**

Philipp Zumbühl, Direktionssekretär, Telefon 041 618 76 51, erreichbar am 27. Juli 2017 zwischen 10 und 11.30 Uhr

Stans, 27. Juli 2017